

Die Approvisionnement Wiens.

Kriegskommission für Konsumenteninteressen.

In der dieswöchigen Sitzung dieser Kommission wurde u. a. mitgeteilt, daß die Verhandlungen mit dem Allgemeinen Verbands Landwirtschaflicher Genossenschaften Oesterreichs, und zwar sowohl in bezug auf direkte Geschäftsverbindung zwischen diesen Genossenschaften und den Konsumentenvereinigungen, als auch in bezug auf gemeinsame ernährungs- und handelspolitische Beratungen zu einem günstigen Erfolge geführt haben.

In bezug auf die Zuckerkarte wurde unter der Voraussetzung, daß die Vorräte der Kampagne ausreichen, eine Erhöhung der niederösterreichischen Quote pro Kopf und Monat auf 1,5 Kg.

gewünscht, ferner eine unübertragbare Zusatzkarte für Haushaltungen während der Obst-, bezw. Einjahreszeit (Juni bis September), lautend auf 1 Kg. pro Kopf und Monat; weiters, daß Zusatzkarten für Nachtarbeiter, lautend auf 50 Prozent der gewöhnlichen Karte, ausgegeben werden, ebenso, daß die Kopfquote für jene Teile der Bevölkerung, welche unter besonders ungünstigen Ernährungsverhältnissen leiden, zur Erleichterung des Kaffeegenusses erhöht werde, und schließlich, daß Saccharin für Kriegsdauer freigegeben werde, da wissenschaftlich nachgewiesen wurde, daß Saccharin nicht gesundheitsschädlich ist und als Ersatzsüßstoff verwendet werden kann.

Im Interesse einer besseren Lederversorgung wurde eine Eingabe an das Handelsministerium beschlossen, in welcher verlangt wird: Anordnung von Maßnahmen zur Zwangserzeugung von Sohlenleder; Reorganisation der Häute- und Lederzentrale, sowie planmäßige Verteilung des Leders durch eine eigene Lederzentrale unter Zuziehung von Vertretern des Handels und der Verbraucher; Hintanhaltung einer Erhöhung der Preise für Sohlenleder und der Umgehung der Höchstpreise, sowie Abbau derselben; Höchstpreise für Strapazschuhe und Reparaturen; Errichtung von Preisprüfungsstellen für Leder und fertiges Schuhwerk; Ausgabe von Schuhmarken an solche Erzeuger, die sich der Preiskontrolle freiwillig unterziehen und den Anordnungen der Preisprüfungsstellen fügen; Entziehung der Materialabgabe an die der Preistreiberei überwiesenen Leder- und Schuhfabrikanten sowie Lederhändler; Requisition des älteren und nicht mehr modernen Schuhbestandes und dessen Abgabe an die Kriegshilfsaktionen.